

Zelg Notizen

Kennen Sie das? Sie möchten im Garten oder auf dem Balkon entspannen, aber genau dann mähen die Nachbarn den Rasen oder die Mitglieder des Schiessvereins feilen an ihrer Treffsicherheit. Der Winterdienst ist nie früh genug unterwegs ausser dann, wenn Sie einmal ausschlafen könnten und zu allem Überfluss hat dieser den Schnee vor Ihrer Ausfahrt aufgetürmt. Ein drängelnder Passagier hat Ihnen den letzten Sitzplatz im Bus weggeschnappt. Auf dem Sonntagsspaziergang sind Sie in einen Hundehaufen getreten und nerven sich über den Gestank, der mindestens gefühlt, noch jahrelang an den Schuhen klebt. Auch ärgerlich sind laute Festivitäten wie Fasnacht, Chilbi oder private Geburtstagsfeste, die Ihnen den Schlaf rauben.

Ich verstehe Sie – es geht mir gleich. Es sei denn...ich bin derjenige der gerade den Rasen mäht, der für den 50igsten seiner Liebsten ein Fest organisiert, der für einen Kranz am nächsten Feldschieszen trainiert, der ein Jahr der Fünften Jahreszeit entgegenfiebert oder der glücklich ist, gerade noch den letzten Sitzplatz im Bus erwischt zu haben.

Was den einen wichtig ist, kann den anderen ein Dorn im Auge sein. Rücksichtnahme, Toleranz und Eigenverantwortung sind zentrale Werte einer funktionierenden Gesellschaft, in der jeder Einzelne nicht nur für sich selbst, sondern in einem gewissen Mass auch für das Wohl seiner Mitmenschen verantwortlich ist.

Rücksichtnahme bedeutet, die Bedürfnisse und Wünsche anderer zu erkennen und respektvoll damit umzugehen. In einer Zeit, in der Individualismus über allem steht, ist Rücksichtnahme besonders wichtig. Sie zeigt sich im Respekt vor unterschiedlichen Lebensentwürfen, im Verständnis für die Belastungen, die andere tragen und manchmal auch nur in kleinen Gesten, wenn Sie mit einem freundlichen Lächeln einer betagten Person Ihren Sitzplatz anbieten.

Toleranz bedeutet Unterschiede zu akzeptieren. Sie schafft Räume für Dialog und Verständigung, auch wenn nicht immer vollständige Übereinstimmung erzielt wird. Sie lehrt uns, dass der andere nicht der Feind ist, sondern ein Individuum mit einer anderen Perspektive.

Eigenverantwortung bedeutet Verantwortung für unser eigenes Leben zu übernehmen. Sie erfordert, dass wir uns bewusst sind, wie unsere Handlungen und Entscheidungen unser Leben und möglicherweise das von Anderen beeinflussen.

Die Stärke unserer Gesellschaft liegt in der Wechselwirkung: Eigenverantwortung und Rücksichtnahme schaffen ein Klima, in dem Toleranz gedeihen kann.

In Beringen leben wir diese Werte; das freut mich! Nur selten, in letzter Zeit aber doch häufiger, werden wir von Bürgern aufgrund von Ärgernissen kontaktiert, ohne dass vorgängig das Gespräch mit den Beschuldigten gesucht wurde. Die Gemeinde soll verbieten oder erlauben (je nach Standpunkt). In solchen Fällen bemühen wir uns, die Parteien an einen Tisch zu holen und fordern von beiden Seiten "Rücksichtnahme", "Toleranz" und "Eigenverantwortung" ein. Manchmal gelingt dies - leider nicht immer. Ohne Einigung gibt es mindestens einen Verlierer, denn Gesetze kennen kaum Grautöne und ohne Rücksicht und Toleranz sind Kompromisse nicht möglich.

Mein Dank des Monats geht an alle Mitmenschen, die eigenverantwortlich, rücksichtsvoll und tolerant durchs Leben gehen. Sie fördern damit eine stabile, friedliche und gerechte Gesellschaft.

Der Gemeindepräsident